

Erwin Schimitschek

DIE
BESTIMMUNG
VON INSEKTEN-
SCHÄDEN IM
WALDE

Paul Parey

DIE BESTIMMUNG
VON INSEKTENSCHÄDEN IM WALDE
NACH SCHADENSBLD UND SCHÄDLING

Von

O. PROF. DR. DIPL.-ING. ERWIN SCHIMITSCHEK
Direktor des Forstzoologischen Instituts der Universität Göttingen

MIT 290 ABBILDUNGEN



1955

VERLAG PAUL PAREY · HAMBURG UND BERLIN
VERLAG FÜR LANDWIRTSCHAFT GARTENBAU JAGD- UND FORSTWESEN
HAMBURG 1 · SPITALERSTRASSE 12

Vorwort

Die Anregung zur Abfassung einer Übersicht zum Zwecke der Erkennung der Insektenschäden im Walde erfolgte seitens der forstlichen Praxis. Es sollte ein Bestimmungsbuch geboten werden, das dem praktischen Forstmanne ermöglicht, den Urheber des Schadens nach dem Fraßbild, und wo nötig, nach dem fressenden, den Schaden verursachenden Stadium des betreffenden Insekts, zu bestimmen.

Die Bestimmungstabellen wurden, um die Bestimmung zu erleichtern und den Bestimmungsweg abzukürzen, nach zwei Gesichtspunkten unterteilt. Einerseits erfolgte eine Unterteilung der Tabellen nach dem Auftreten des Schadens in Pflanzgärten, Saaten, Kulturen und älteren Beständen, andererseits nach den einzelnen Holzarten. Innerhalb der einzelnen Tabellen wieder wurde eine weitere Unterteilung nach Blattbeschädigungen, Schäden an Trieb, Zweig, Stamm, Wurzel, Blüte, Same usw. vorgenommen. Die Schäden an Pappel und Weide wurden mit Rücksicht auf die vielfach geübte weitgehende Einbringung der Kanadapappel und die Weidenhegerkulturen besonders berücksichtigt. Da der Forstmann vielfach auch Interesse an der Erkennung der wichtigsten Insektenschäden an Obstbäumen hat, wurden diese mit einbezogen.

Außer Insektenschäden wurden auch solche, die von Milben verursacht werden, soweit als nötig berücksichtigt. In einer eigenen Tabelle sind die wichtigsten Schäden im toten, verarbeiteten und verbauten Holz behandelt.

Um die Zugehörigkeit der beim Fraße angetroffenen Insektenlarven zu den einzelnen Gruppen der Insekten bestimmen zu können, wurde schließlich in Tabelle H eine kurze Kennzeichnung der wichtigsten Gruppen von forstlich bedeutenden Insektenlarven gebracht.

In den Tabellen wurde auf die Beschreibung der Imagines weitgehend verzichtet, da die Fraßschäden vorwiegend durch Larven und Raupen verübt werden. Dagegen sind Fraßbild und fressendes Stadium für die Bestimmung im Walde maßgebend und wurden daher für den Bestimmungsgang herangezogen.

Die deutsche Bezeichnung der Insektenart wurde, soweit eine solche besteht, dem wissenschaftlichen Namen vorangestellt, da diese, keine dauernde Veränderung erfahrenden deutschen Namen, dem Praktiker geläufig sind. Bei der wissenschaftlichen Bezeichnung der Insektenarten wurden die in der Praxis eingebürgerten wissenschaftlichen Namen beibehalten, im Sinne des Festhaltens an dem Prinzip der Kontinuität der Tiernamen. HEIKERTINGER hat wiederholt darauf hingewiesen, welche Schwierigkeiten sich für die Praxis durch das ständige Ändern vieler wissenschaftlicher Insektennamen immer wieder ergeben.

Eine Schrift, die der Bestimmung des Schädlings nach dem Schadensbild dienen soll, mußte eine möglichst reiche Bebilderung erfahren. Dieser Forderung wurde durch 290 Abbildungen auf 54 Bildtafeln entsprochen, wobei fast ausschließlich neue Bilder verwendet wurden. Die reiche Bebilderung und vorzügliche Ausstattung des Buches wurde durch das weitgehende verständnisvolle Entgegenkommen von Herrn Dr. ARTHUR GEORGI (Verlag Paul Parey) ermöglicht, wofür ich auch an dieser Stelle meinen Dank ausspreche. Für die freundliche Überlassung